

Netzwerke, die Kinder auffangen

Weilimdorf. Die Bezirksvorsteherin plant eine Offensive, um die Situation von benachteiligten Kindern zu verbessern. *Von Leonie Hemminger*

Wir wollen die Chancen von allen Kindern in Stuttgart verbessern und dafür vor Ort Netzwerke schaffen, mit denen das gelingen kann.“ Mit diesen Worten umschreibt Bezirksvorsteherin Ulrike Zich die Offensive, die sie im kommenden Jahr in Weilimdorf in Angriff nehmen möchte. „Stuttgarter Netze für alle Kinder“ ist der Titel des Projekts, das in allen Stadtbezirken umgesetzt werden soll. Es ist Teil des Programms „Kinderfreundliches Stuttgart“, das Oberbürger-



Ulrike Zich

meister Wolfgang Schuster 2003 entwickelt hat. Dessen Ziel ist es, allen Kindern den Zugang zu Kultur und Bildung zu ermöglichen, ihnen Platz zum Spielen im Freien zu geben, für ihre Gesundheit und Sicherheit zu sorgen und positive Zukunftschancen zu eröffnen. Insbesondere Kinder aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen sollen mit dem Programm erreicht werden. Ein Beispiel, wie das Vorhaben bereits konkret realisiert wird, ist die Familiencard.

Um die Zielvorgaben umzusetzen, sind

von städtischer Seite zwei Handlungsebenen vorgegeben: ein zentrales und ein dezentrales Netzwerk. Ersteres soll gesamtstädtische Ziele entwickeln und entsprechende Maßnahmen erarbeiten. Die Akteure sind zum Beispiel Kirchen, Wohlfahrtsverbände und die Stadtverwaltung selbst. Die dezentralen Netzwerke arbeiten dem zentralen Netz zu und sind auf Stadtbezirksebene angesiedelt.

Ein solches dezentrales Netzwerk soll nun in Weilimdorf aufgebaut werden. „Es gibt bereits bestehende Strukturen im Stadtbezirk, die aber noch nicht in dem Maße vernetzt sind, wie wir uns das wünschen“, berichtet die Bezirksvorsteherin. Die Zusammenarbeit von verschiedenen Einrichtungen und Organisationen sei bisher eher punktuell. Mit der Offensive sollten diese nun näher zusammengebracht werden. Außerdem müsse überprüft werden, ob die bestehenden Angebote noch zu den Zielgruppen passen: „Man muss schauen, ob das, was einmal mit bestem Willen eingerichtet wurde, noch zu den Leuten passt, die hier leben. Strukturen verändern sich schließlich.“ Als Beispiel für eine gelungene Maßnahme nennt Zich den Treffpunkt Pfaffenäcker, dessen Hausaufgabenbetreuungsrege besucht wird.

Bei einer Auftaktveranstaltung im Februar soll gemeinsam mit Bürgern und Fach-



Ulrike Zich möchte weitere Projekte wie die Hausaufgabenbetreuung im Treffpunkt Pfaffenäcker ins Leben rufen.

Foto: Leonie Hemminger

leuten in einer Art Bestandsaufnahme eruiert werden, wo in Weilimdorf die Bedarfe, wo die Stärken und Schwachstellen liegen. „Was haben wir, was brauchen wir“, soll die Fragestellung lauten. Dringenden Bedarf sieht die Bezirksvorsteherin zum Beispiel darin, das Deutschangebot für die Kleinen im Kindergarten zu verbessern. Bis Mai werden die Themen dann in Workshops weiterentwickelt. „Wenn wir zu dem Ergebnis kommen, dass in einem Bereich etwas zu verbessern ist, dann müssen wir das in Angriff nehmen und versuchen, umzuset-

zen“, sagt Zich. Der Bezirksbeirat wird die Punkte dann an die entsprechenden städtischen Gremien weiterleiten.

Wichtig ist Ulrike Zich, möglichst viele Menschen aus unterschiedlichen Bereichen für die Offensive zu gewinnen: „Wir wollen alle für das Wohl unserer Kinder in die Verantwortung nehmen.“ Alle verfügbaren Ressourcen müssten einbezogen werden, sowohl von professioneller als auch von ehrenamtlicher Seite. „Wichtig ist, dass sich nicht nur diejenigen engagieren, die mit den Jugendlichen per se zusammen-

arbeiten, sondern dass das Projekt eine breite Basis bekommt“, sagt Zich. Was professionelle Einrichtungen betrifft, sollen zum Beispiel Schulen, Jugendhäuser, die Mobile Jugendarbeit, Sport- und Kulturvereine gewonnen werden. Und auch bestehende Netze wie die regionale Trägerkoordination (RTK) und die Handlungsfeldkonferenz Jugendarbeit müssten mit ins Boot geholt werden. Den Grundgedanken, den Zich mit der Offensive verfolgt, benennt sie mit dem Sprichwort: „Es bedarf eines ganzen Dorfes, um ein Kind zu erziehen.“